

Seit 2008 ist die Zahl der Verkehrstoten auf den Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften auf den Balearen von 35 auf 17 pro Jahr gesunken.

Son Servera: Ausweichstrecke freigegeben

Autofahrer können jetzt wieder auf direktem Wege von Son Servera nach Cala Millor gelangen. Die Ausweichstrecke ist jetzt für den Verkehr freigegeben worden.

480 neue Recycling-Container

Die Stadtverwaltung von Palma hat jetzt 480 zusätzliche Container für Glas, Papier und Verpackungen aufgestellt. 80 Prozent der Finanzierung stammen von der EU.

Portocolom: Meeresfauna in Gefahr

Experten warnen vor negativen Auswirkungen steigender Temperaturen und zunehmenden Sauerstoffanteils in der Bucht von Portocolom. Fauna und Flora seien in Gefahr.

Kampf den wilden Müllkippen

Die Stadt Palma plant ein strengeres Vorgehen gegen die wilden Müllkippen auf dem Stadtgebiet. So sollen die betroffenen Grundstücke umzäunt werden.

Kunsth Handwerk in El Molinar

In Palmas direkt am Meer gelegenen Viertel El Molinar findet in Zukunft mittwochs, samstags und sonntags in den Abendstunden ein Kunsthandwerkermarkt statt.

sagte Palmas Bürgermeisterin Irene San Gil. Es handle sich um ein Pilotprojekt, das die Bedürfnisse der Gastronomen und der Urlauber stärker berücksichtige.

Die Verordnung mit den gelockerten Öffnungszeiten gilt zum Beispiel für die „Schinken-“ und „Bierstraße“ (Carrer Pare Bartomeu und Carrer Miquel Pelissa). Hier befindet sich die Hauptpartyzone an der Playa de Palma.

Die neuen Öffnungszeiten gelten auch für die Gastronomiebetriebe, die es in El Molinar, Portitxol und in Palmas Altstadt in erster Meereslinie gibt. Der Geltungsbereich der Verordnung reicht bis zum Grand Café Cappuccino. Am eigentlichen Paseo Marítimo gelten wieder andere Regeln. Eine weitere Zone mit gelockerter Öffnungszeit ist Calamajor.

Verschärft hat die Stadt Palma hingegen die Öffnungszeiten der Freiluftterrassen in der östlichen Altstadt, wo sich insbesondere das Sa-Gerrería-Viertel zu einem beliebten Ausgehbereich mit vielen Tapas-Bars entwickelt hat. Hier dürfen die Wirte nur noch bis 23 Uhr öffnen. Im Lonja-Viertel profitieren von den längeren Öffnungszeiten nur die

Lokale, die sich direkt in erster Meereslinie befinden.

Das Rathaus folgt mit seiner Entscheidung dem Rat des Forschungszentrums „Observatorio Turístico“. Dieses hatte festgestellt, dass die Urlauber an Palma insbesondere das gastronomische Nachtleben schätzen, insbesondere das Konsumieren im Freien. (as)

Untersuchungsrichter ermittelt im Makler-Streit

Palma – Der deutsche Immobilienmakler Kai Dost hat vergangene Woche vor einem Ermittlungsrichter in Palma ausgesagt. Dost wird von seinem ehemaligen Arbeitgeber, dem deutschen Immobilienun-

ternehmer Matthias Kühn, vorgeworfen, Kundendaten illegal mitgenommen zu haben. Dost wies vor dem Richter die Beschuldigung zurück. Der Richter ordnete weitere Befragungen und Gutachten an.

28 Jahre Warten auf eine Entschädigung

Die Balearen-Regierung hat die Entschädigung der Firma in die Wege geleitet, die einst den Küstenbereich am Es-Trenc-Strand bebauen wollte. Das Unternehmen bekommt 884.596 Euro. Die damalige Regional-Regierung hatte das Gebiet im Jahr 1984 auf Druck aus der Bevölkerung unter Naturschutz gestellt und die Bebauung so verhindert. Es folgte ein jahrelanger Rechtsstreit. Spaniens Oberster Gerichtshof entschied 1998 endgültig zugunsten der Immobilienfirma. Ursprünglich hatte die Entschädigungssumme 291.000 Euro betragen. Allerdings wurde die Preissteigerung der vergangenen 28 Jahre hinzugerechnet. □

Schneller abgefertigt am Flughafen

Am Flughafen Son Sant Joan in Palma sind vier neue Sicherheitschleusen installiert worden. Auf diese Weise sollen Flugpassagiere weniger lange warten müssen, die Schlangen an den Kontrollpunkten sollen in Zukunft kürzer sein. Das verspricht Flughafenbetreiber Aena. Laut einer Pressemitteilung des Unternehmens sind die Schleusen deutlich länger als bisher, die Nutzung werde deutlich bequemer. Außerdem könne man sein Handgepäck auf dem Weg durch die Sicherheitskontrolle ständig über einen Bildschirm beobachten. Insgesamt gibt es am Flughafen Palma elf Sicherheitsschleusen, verteilt auf zwei Kontrollbereiche. □

Cala d'Or: Bimmelbahn mit Solarantrieb



Der neue Touristenzug ist in Cala d'Or unterwegs.

Ohne Gestank und fast ohne Lärm zu produzieren ist jetzt in Cala d'Or eine Bimmelbahn unterwegs. Der Zug wird mit Elektrizität betrieben, die wiederum von Solarzellen erzeugt wird, die auf dem Dach der Wagons installiert sind. Es handelt sich um ein spanienweites Pilotprojekt,

wie die Initiatoren betonen: einen solarbetriebenen Touristenzug gebe es im Land bisher nicht. Zur Einweihung war nun sogar der balearische Ministerpräsident gekommen, der den Erfindungsreichtum der Insulaner lobte: „Hier auf unserer Insel haben wir viele Unternehmer, die Vorreiter sind.“ □